



ASA

Ihre Institution verfolgt soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeitsziele? Sie möchten jungen Menschen, die für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung eintreten, im Rahmen eines konkreten Projekts Einblicke in Ihre Arbeit gewähren und mit ihnen in den Austausch treten? Bis Mitte August bzw. September können Sie Ihr Projekt für das ASA-Programm 2020 vorschlagen.

Was ist das ASA-Programm?

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm. Es richtet sich an junge Menschen, die globale Zusammenhänge verstehen wollen, kritische Fragen stellen und sich für eine gerechtere Welt stark machen. Gemeinsames Lernen für verantwortliches gesellschaftliches Handeln, nachhaltige Entwicklung und ein faireres globales Miteinander bildet den Kern des Programms, das Seminare und eine mehrmonatige Projektphase umfasst.

Das ASA-Programm ist ein Angebot von Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen und wird größtenteils aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Daneben beteiligen sich mit Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Hessen acht Bundesländer an der Finanzierung.

Beispiele für ASA-Projekte

- Theater zur Stärkung der Demokratie in Georgien
- Fußball und Globales Lernen in Deutschland und in Argentinien

Die Angebote ASA basis und ASA global

Begrifflich stehen die Angebote *ASA basis* und *ASA global* innerhalb des ASA-Programms für die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit. Die Programmformate *basis* und *global* unterscheiden sich dabei in der Ausgestaltung der Projektphase und der Zusammensetzung der Teilnehmendenteams. Die Teilnehmenden im Format *basis* haben ihren derzeitigen Lebensmittelpunkt in Deutschland. Im Format *global* durchlaufen Teilnehmende aus Deutschland und aus dem jeweiligen Partnerland in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa das ASA-Programm gemeinsam. Dementsprechend wird der Projektvorschlag von (mind.) einer Partnerinstitution in Deutschland und (mind.) einer Partnerinstitution in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa gemeinsam entwickelt und eingereicht.

Programmablauf

Zu Beginn des Programmablaufs erwerben die Teilnehmenden in mehrtägigen Seminaren Methoden der Gruppen- und Projektarbeit sowie Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Konflikten. Sie beleuchten globale Zusammenhänge aus unterschiedlichen (fachlichen) Perspektiven und ganzheitlich im Sinne des Globalen Lernens. Mit den anderen Teilnehmenden tauschen sie sich zur eigenen Position innerhalb globaler Machtstrukturen aus und thematisieren Privilegien und Rassismus.

In der dreimonatigen Projektphase in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas leisten die Teilnehmenden einen konkreten Beitrag zu den Projektzielen und lernen neue Aspekte ihres Berufsfelds kennen. Sie führen beispielsweise Studien und Analysen durch, gestalten Trainings und Workshops oder unterstützen Ihre Öffentlichkeitsarbeit. Während des Projekts findet Austausch und Kenntnistransfer in beide Richtungen statt. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Erfahrungen und erkunden Wege, diese im eigenen Umfeld zu integrieren und in weiteres Engagement umzusetzen.

Im Format *global* ist der Projektphase in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas eine dreimonatige Projektphase bei einer Institution in Deutschland vorgeschaltet. Ein gemeinsames Thema verbindet die beiden Phasen des ASA-Projekts und der Lerneffekt ist hier im internationalen Team noch intensiver als im Format *basis*.

Warum sollten Sie mit dem ASA-Programm zusammen arbeiten?

- Als Partnerinstitution sichern Sie sich die Mitarbeit engagierter junger Menschen, die im Rahmen eines Projektpraktikums Ihre Vorhaben unterstützen. Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen, Kompetenzen und Ideen ein und möchten gleichzeitig von Ihnen lernen.
- Indem Sie sich mit den Teilnehmenden zu globalen Fragestellungen auseinandersetzen, setzen Sie wichtige Impulse für ihr zukünftiges Engagement. Nach ihrer ASA-Teilnahme engagieren sie sich in der Regel weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung und fördern das Verständnis für globale Zusammenhänge.
- Sie profitieren vom weltweiten Partner- und Alumninetzwerk des ASA-Programms.
- Wenn Sie ein ASA-Projekt zusammen mit anderen Organisationen anbieten, kann dies dem Ausbau Ihrer internationalen Kooperationen zu Gute kommen. Das gemeinsame Projekt – vom Vorschlag bis zur Durchführung – bietet Ihnen die Chance, eine Projektpartnerschaft auf- oder auszubauen.
- Nach Abschluss des Projekts erhalten Sie bei Bedarf einen ausführlichen Bericht der Teilnehmenden sowie eine Ergebnisauswertung.

Beitrag des ASA-Programms

- Wir beraten Sie auf Wunsch bei der Entwicklung und Ausgestaltung Ihres Projektvorschlags.
- Wir übernehmen die Ausschreibung für die Plätze der Teilnehmenden aus Deutschland, steuern das Bewerbungsverfahren und führen ein langjährig erprobtes Auswahlverfahren durch, um engagierte junge Menschen für Ihr Projektvorhaben zu finden.
- Wir unterstützen den Lern- und Vorbereitungsprozess der Teilnehmenden durch mehrtägige Seminare, auf denen sie Tutor_innen intensiv begleiten. Die Seminare befassen sich mit Methoden wie Teambuilding, Projektmanagement oder interkultureller Kommunikation, sensibilisieren für Privilegien und Rassismus und geben Impulse zur Reflexion globaler Zusammenhänge und der eigenen Lernprozesse.
- Die Teilnehmenden erhalten vom ASA-Programm ein Teilstipendium und Versicherungsschutz. Darüber hinaus übernimmt das ASA-Programm die Kosten für die ASA-Seminare sowie anteilig die Reisekosten zu den Projektpraktika sowie den ASA-Seminaren.

Ihr Beitrag

- Sie entwickeln (im Format *global* gemeinsam mit Ihrer Partnerinstitution) den Projektvorschlag – das ASA-Programm unterstützt dabei gerne.
- Sie unterstützen die Teilnehmenden bei den Einreiseformalitäten (z.B. Visumsantrag).
- Sie unterstützen das Projektteam fachlich und organisatorisch bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektphase in Ihrem Land. Hierzu stellen Sie auch die nötigen materiellen Ressourcen bereit. Das ASA-Programm kann hierbei keine Unterstützung leisten – weder finanziell noch materiell.

Für ASA global gilt zusätzlich:

Partnerinstitutionen in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa:

Sie übernehmen die Bewerber_innenakquise und -auswahl in Ihrem Land. Bitte beachten Sie hierfür, dass die Seminarsprache Englisch ist. Die Teilnehmenden müssen Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 vorweisen.

Partnerinstitutionen in Deutschland:

Sie unterstützen die Bewerber_innenakquise und -auswahl in Deutschland. Ebenfalls unterstützen Sie die Teilnehmenden aus dem Partnerland bei der Einreise (Flugbuchung und Visumsantrag), stellen eine Unterkunft bereit, unterstützen bei der sprachlichen Bewältigung des Aufenthalts und übernehmen die Co-Finanzierung des Aufenthalts der Teilnehmenden in Deutschland (siehe Finanzierung).

Finanzierung

Projektphase in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas:

Die Teilnehmenden aus Deutschland erhalten vom ASA-Programm ein Teilstipendium von insgesamt durchschnittlich 1.800 Euro als Unterstützung zum Lebensunterhalt im Partnerland sowie einen Reisekostenzuschuss. Für das Format *global* gilt zusätzlich: Teilnehmende aus dem Partnerland erhalten eine Aufwandsentschädigung von durchschnittlich insgesamt 600 Euro für die Projektphase im eigenen Land.

Projektphase in Deutschland (im Format *global*):

Während der Projektphase in Deutschland im Format *global* unterstützt das ASA-Programm die Teilnehmenden aus Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas sowie die Teilnehmenden aus Deutschland finanziell mit einem Zuschuss für Verpflegung (251 Euro monatlich) und mit einem Ta-

schengeld (350 Euro monatlich). Die Partnerinstitutionen stellen eine Unterkunft bereit und erhalten hierfür ebenfalls eine Pauschale zur (Teil-)Erstattung der damit verbundenen Kosten (231 Euro monatlich). Für den Fall, dass Sie als Partnerinstitution keinen Wohnraum zur Verfügung stellen können, wird die Unterkunftspauschale an die Teilnehmenden weitergegeben. Die ASA-Mittel stellen nur eine Teilfinanzierung der Projektphase in Deutschland dar. Zusätzliche Kosten einschließlich der Flugkosten für die Teilnehmenden aus den Partnerländern müssen von der beteiligten Partnerorganisation in Deutschland aufgebracht werden.

ASA-Programmkalender

15. August 2019: Abgabefrist für Projektvorschläge für Partnerinstitutionen, die bereits ein Projekt im Rahmen von *ASA basis* oder *ASA global* durchgeführt haben

15. September 2019: Abgabefrist für Projektvorschläge für neue Partnerinstitutionen im Wirkungsfeld ASA

Bis 27. September 2019: Vorschlagsprüfung und Projektauswahl durch das ASA-Programm

20. November 2019 bis 10. Januar 2020: Veröffentlichung der ausgewählten Projekte auf der ASA-Webseite; interessierte junge Berufstätige und Studierende können sich bewerben

Januar und Februar 2020: Auswahl der Teilnehmenden

April bis Juni 2020: Teilnehmende nehmen an zwei Seminaren in Deutschland teil; Kontaktaufnahme zwischen Teilnehmenden und Partnerinstitutionen

April bis Juni 2020: Dreimonatige Projektphase der Teilnehmenden in Deutschland im Programmformat global

Zwischen Juli 2020 und Januar 2021: Dreimonatige Projektphase der Teilnehmenden in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa in beiden Programmformaten

Februar und März 2021: Die Teilnehmenden blicken auf die Projektphase(n) zurück, tauschen sich über zukünftiges Engagement aus und erhalten Impulse zur Vernetzung

Mehr Informationen unter www.asa-programm.de

Kontakt

ASA-Akquise@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | ASA-Programm

Lützwufer 6-9

10785 Berlin

Tel: +49 (30) 25 48 20

Fax: +49 (30) 25 48 23 59

E-Mail: info@asa-programm.de